

# **One Piece - Was man alles erleben kann....**

**von Angel Cat**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1437926532/One-Piece-Was-man-alles-erleben-kann>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**



## Kapitel 1

Sie kommen bald wieder." Juro wuschelte Dai durch die Haare. "Hast du vielleicht Hunger?" fragte jemand anderes. "Oh, ja. Kannst du mir bitte was machen, Masaru-kun?" Der Smutje nickte. "Für dich doch immer, kleine Prinzessin." Er lächelte sie an und machte sich auch gleich an die Arbeit. Dai setzte sich neben Juro, auf einen Stuhl und schaute mit in das Buch, was er las. "Was liest du da?" fragte die kleine Dai neugierig. "Es ist ein Buch über die Himmelsinsel Skypia. Es geht um einen Mann, der den Weg zu dieser Insel sucht, aber immer, wenn er es vor einem anderen ausspricht, wird er ausgelacht und verprügelt. Irgendwann kam eine Piratenbande auf die Insel, wo sich auch der Mann befand und sah das Potenzial in ihm. Sie nahmen ihn in ihre Crew auf und fanden Wochen später die Insel Skypia." Dai sah sich den Buchrücken an. "Kann ich es auch mal lesen, Juro-kun?" Er schaute sie verdutzt an, doch dann gab er ihr das Buch. "Aber ich will es unbeschädigt zurück, verstanden?" Das Mädchen nickte und nahm das Buch. In diesem Moment bekam sie auch schon ihr Essen. "Danke, Masaru-kun." Sie lächelte ihn an und aß ihre Portion schnell auf, sie wollte nämlich das Buch so schnell wie möglich lesen. "Es hat lecker geschmeckt, Masaru-kun. Ich gehe dann mal lesen." Die beiden Männer lächelten ihr nur hinterher. Als Dai draußen auf Deck stand, konnte sie ihren Augen nicht trauen. "MAMA! PAPA!" Sie rannte zu ihren Eltern und weinte los. Sie lagen schwer verletzt auf dem Boden des Schiffes und Atmeten schwer. "Schatz, hol Shiro." Sie tat, was ihre Mutter ihr sagte und rannte durch die Küche ins Krankenzimmer. Dabei ignorierte sie die fragenden Blicke von Juro und Masaru. "Shiro! Shiro-kun, komm schnell! Mama und Papa..." Weiter konnte sie nicht reden, weil ihre Augen sich wieder mit tränen füllten. Der Arzt rannte sofort mit dem Mädchen auf Deck und sah seinen verletzten Captian und seine verletzte Ehefrau. Sogleich kamen auch die beiden anderen Männer dazu und sahen nur Dai's Eltern am Boden liegen.

Zwei Tage später

"Leute, kommt schnell! Die beiden sind wach!" Schnell rannten alle ins Krankenzimmer und begutachteten die beiden. "Wo ist Dai?" fragte die Frau. "Sie liegt in ihrem Bett und weint. Anscheinend verkraftet sie es nicht." Sie nickte und stand auf. Ihr Mann tat es ihr gleich. "Aber, Nara-sama. Sie können noch nicht...." Sie sah ihn mit einem Lächeln an. "Es geht mir gut. Macht euch eher Sorgen um Dai."



## Kapitel 2

Sie kommen bald wieder." Juro wuschelte Dai durch die Haare. "Hast du vielleicht Hunger?" fragte jemand anderes. "Oh, ja. Kannst du mir bitte was machen, Masaru-kun?" Der Smutje nickte. "Für dich doch immer, kleine Prinzessin." Er lächelte sie an und machte sich auch gleich an die Arbeit. Dai setzte sich neben Juro, auf einen Stuhl und schaute mit in das Buch, was er las. "Was liest du da?" fragte die kleine Dai neugierig. "Es ist ein Buch über die Himmelsinsel Skypia. Es geht um einen Mann, der den Weg zu dieser Insel sucht, aber immer, wenn er es vor einem anderen ausspricht, wird er ausgelacht und verprügelt. Irgendwann kam eine Piratenbande auf die Insel, wo sich auch der Mann befand und sah das Potenzial in ihm. Sie nahmen ihn in ihre Crew auf und fanden Wochen später die Insel Skypia." Dai sah sich den Buchrücken an. "Kann ich es auch mal lesen, Juro-kun?" Er schaute sie verdutzt an, doch dann gab er ihr das Buch. "Aber ich will es unbeschädigt zurück, verstanden?" Das Mädchen nickte und nahm das Buch. In diesem Moment bekam sie auch schon ihr Essen. "Danke, Masaru-kun." Sie lächelte ihn an und aß ihre Portion schnell auf, sie wollte nämlich das Buch so schnell wie möglich lesen. "Es hat lecker geschmeckt, Masaru-kun. Ich gehe dann mal lesen." Die beiden Männer lächelten ihr nur hinterher. Als Dai draußen auf Deck stand, konnte sie ihren Augen nicht trauen. "MAMA! PAPA!" Sie rannte zu ihren Eltern und weinte los. Sie lagen schwer verletzt auf dem Boden des Schiffes und Atmeten schwer. "Schatz, hol Shiro." Sie tat, was ihre Mutter ihr sagte und rannte durch die Küche ins Krankenzimmer. Dabei ignorierte sie die fragenden Blicke von Juro und Masaru. "Shiro! Shiro-kun, komm schnell! Mama und Papa..." Weiter konnte sie nicht reden, weil ihre Augen sich wieder mit tränen füllten. Der Arzt rannte sofort mit dem Mädchen auf Deck und

sah seinen verletzten Captian und seine verletzte Ehefrau. Sogleich kamen auch die beiden anderen dazu und sahen nur Dai's Eltern am Boden liegen.

Zwei Tage später

"Leute, kommt schnell! Die beiden sind wach!" Schnell rannten alle ins Krankenzimmer und begutachteten die beiden. "Wo ist Dai?" fragte die Frau. "Sie liegt in ihrem Bett und weint. Anscheinend verkräftet sie es nicht." Sie nickte und stand auf. Ihr Mann tat es ihr gleich. "Aber, Nara-sama. Sie können noch nicht...." Sie sah ihn mit einem Lächeln an. "Es geht mir gut. Macht euch eher Sorgen um Dai."



## Kapitel 3

Zwei Jahre später

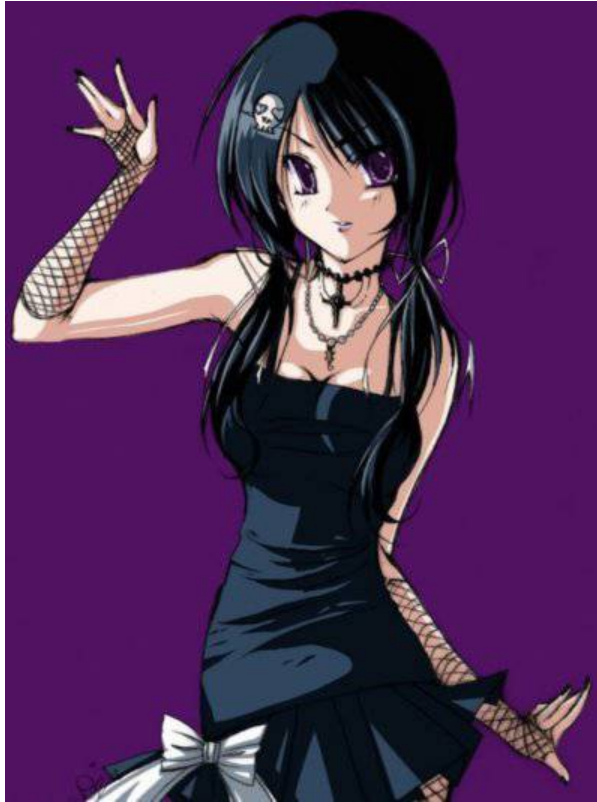
"Sehen sie hin. Es ist eine bezaubernde, junge Frau. DAI!" Ich schaute in eine riesige Menschenmenge. Es kam mir so vor, als ob sie mich mit ihren Blicken verschlingen wollten. Na wartet, dass zahl ich euch heim. Ich nahm meine, in Handschellen gelegten Hände, soweit hoch, bis ich an meinem Halsring war. Ich drückte den Knopf und er Explodierte. Alles war in Rauch gelegt und ich hatte die beste Gelegenheit, dem Typ von Moderator eins in die Fresse zu hauen. Meine Faust landete sofort in der dummen Visage dieses Clowns. Nachdem ich zu meinem Schwert geflüchtet war, kamen auch schon die Marinetypen und suchten mich. Zu ihrem Pech war ich schon aus dem Auktionshaus raus und auf dem Weg in eine vernünftige Bar. Nach dieser Aktion brauchte ich unbedingt einen Drink.



## Kapitel 4

Am nächsten Tag

"Hi, du da! Bleib stehen!" Ich renne und renne, aber ich kann sie einfach nicht abwimmeln. Dann passierte es, ich rannte gegen irgendeinen wild Fremden. "Bleib bitte so liegen." sagte ich leise und versteckte unauffällig mein Gesicht. Als diese Marinetypen weg waren stand ich auf und half dem Kerl hoch. "Alles ok?" fragte ich ihn. "Ja, alles ok. Aber was sollte das?" fragte er mich. "Naja, die Marinetypen da haben mich erkannt und wollten mich fangen und da ich grade keine Schlägerei gebrauchen kann, bin ich vor ihnen weggelaufen." Er nickte und kratzte sich am Kopf. "Wie heißt du, wenn ich fragen darf?" "Ich heiße Dai. Und du?" Er starrte auf mein Schwert. "Zorro. Dein Schwert sieht interessant aus. Von wem hast du es?" Ich musste lächeln, aber meine Miene verfinsterte sich gleich wieder. "Von meinen Eltern, glaube ich. Ich weiß es nicht ganz genau. Es ist eine lange Geschichte." Er nickte und gähnte dann, anscheinend war er müde. Als er gähnte musste ich auch gähnen. Er schaute mich an und lachte. "Na, hab ich dich angesteckt?"



## Kapitel 5

So bis zum nächsten mal. Tschau.....:)



# **One Piece - Was man alles erleben kann.... 2**

**von Angel Cat**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1438348053/One-Piece-Was-man-alles-erleben-kann-2>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**



## Kapitel 1

Ich nickte nur. Wir liefen noch eine Weile weiter, bis er die Stille brach. "Mir ist langweilig. Ich geh jetzt Angeln. Kommst du mit?" Ich schaute ihn ungläubig an, dann setzte er sich in Bewegung. Ich lief ihm hinterher, bis wir an einem Fischerladen ankamen. Ich schaute mir das Meer an. Plötzlich tauchte das Schiff neben mir unter. "Zum Glück waren wir dort nicht oben, oder, Zorro?" Ich drehte mich um und wollte eigentlich zu Zorro schauen, aber er war nicht mehr da. Ich drehte mich wieder zu dem Schiff und sah, wie er dort oben lag und schlief. Wie kann er sich einfach auf ein fremdes Schiff setzen? Ich setzte mich ans Wasser und dachte nach, wie ich den Grünschnabel wieder holen kann. Er war einer der Stroh Hüte, das war klar, und wenn er hier ist, sind die anderen aus der Crew auch hier. Auf einmal hörte ich jemanden seinen Namen rufen. Ich drehte mich um und sah einen blonden Typen. "Haben sie..." mehr hörte ich nicht, weil er mich anstarrte und seine Augen komisch wurden. "Oh, du Schönheit. Bitte nimm diese Rose an." Ich schaute ihn ungläubig an und nahm mir die Rose. Dann schmiss ich sie ins Wasser. Ich hörte ein blubbern. Das Schiff, auf dem Zorro lag, kam aus dem Wasser und zerteilte sich in zwei.



## Kapitel 2

Ich grinste. Der Typ neben mir stand mit offenem Mund da. Dann ging er zu Zorro und beschimpfte ihn. "Na, hast es ja doch alleine geschafft." Ich ging zu Zorro und dem Anderen und lächelte ihn an. "Ich bin übrigens Sanji." Ich schaute wieder zu dem Blondie. "Und ich nicht interessiert." Zorro musste anfangen zu lachen. Wir gingen durch die Straßen von Sabaody. Als Zorro und Sanji sich grade stritten, hörte man einen lauten Knall.



## Kapitel 3

Wir rannten zum Ort des Geschehens und sahen den Strohhut, wie er grade gegen einen Pacifista kämpft. Zorro und Sanji rannten vor und erledigten einen. Als sie sich wieder stritten, rannte ich an ihnen vorbei und erledigte den, der auf sie zulief. Der Strohhut kam zu uns gerannt, mit einem Lächeln auf dem Gesicht.

# Kapitel 4

So, erstmal will ich mich entschuldigen, dass in dem ersten Part Fehler waren. ich hatte es erst im Nachhinein gesehen.

# Kapitel 5

Dann bis zum nächsten mal

# **One Piece - Was man alles erleben kann.... 3**

**von Angel Cat**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz37/quiz/1438419172/One-Piece-Was-man-alles-erleben-kann-3>

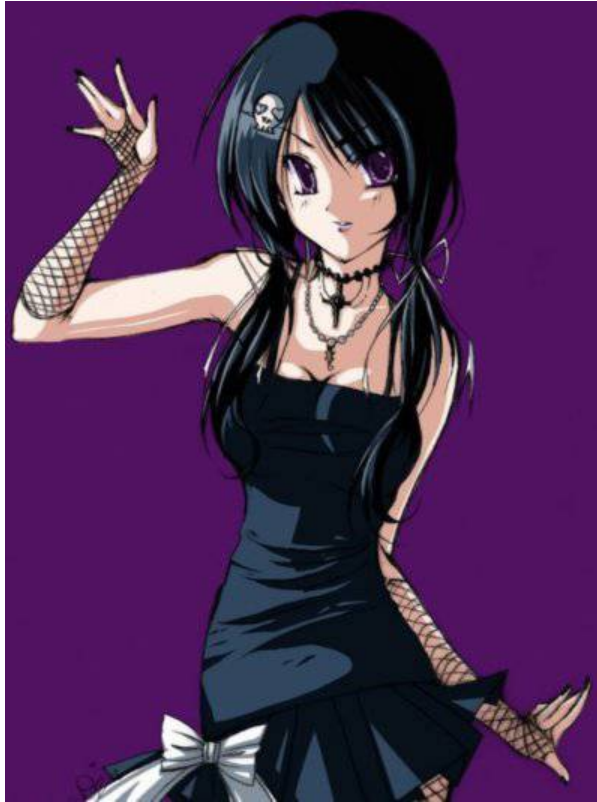
**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**



## Kapitel 1

"Hi, Sanji! Zorro!" rief der Strohhut. Er katapultierte sich vor uns. Dann musterte er mich. "Wer ist das?" fragte er Zorro und Sanji und schaute mich dabei mit einem fragenden Blick an. "Das ist Aiden. Wir haben uns kennengelernt als sie von der Marine verfolgt wurde." sagte Zorro. "Willst du dann in meine Crew?" fragte er mich mit einem Grinsen auf dem Gesicht. "Na gut." sagte ich und zuckte mit den Schultern.





## Kapitel 2

So, der Teil war sehr kurz, aber ich hoffe es hat euch trotzdem gefallen. Bis zum nächsten Mal. :)